

A1

# Antrag

**Initiator\*innen:** erweiterter Landesvorstand (dort beschlossen am: 01.02.2025)

**Titel:** Positionspapier der BUNDjugend Bayern zur Zukunft des Waldes in Bayern

## Antragstext

1 **Einleitung** Die Wälder Bayerns stehen vor gewaltigen Herausforderungen. Der  
2 Waldzustandsbericht 2024 zeigt alarmierende Entwicklungen: Die Auswirkungen des  
3 Klimawandels, Monokulturen, intensive  
4 Holznutzung und ein unzureichender Schutz der Biodiversität setzen dem Wald  
massiv zu. Die Novellierung des Bundeswaldgesetzes bringt zwar einige  
Verbesserungen, geht jedoch nicht weit genug, um die  
Wälder als Lebensraum, Klimaschutzfaktor und Erholungsgebiet für künftige  
Generationen zu erhalten. Die BUNDjugend Bayern fordert daher eine ambitionierte  
und naturnahe Waldpolitik, die auf  
konsequenten Schutz, naturnahe Bewirtschaftung und einen echten Systemwandel  
setzt.

## 5 **Zentrale Forderungen**

### 6 **a) Naturnahe Waldentwicklung und Klimaschutz**

- 7 • Verpflichtende naturnahe Waldbewirtschaftung mit einem Mindestanteil von  
50 % heimischen Laubbäumen bei Neu- und Wiederaufforstungen.
- 8 • Schutz von mindestens 10 % der Staatswaldflächen als Naturwälder ohne  
forstliche Nutzung.
- 9 • Strikte Begrenzung von Kahlschlägen auf maximal 0,5 Hektar.

- 10
- Aktiver Schutz des Waldbodens vor Verdichtung und Erosion durch bodenschonende Bewirtschaftungsmethoden.

11 **b) Biodiversität und Lebensraum Wald**

- 12
- Verbot der Entwässerung von Waldböden zur Sicherung des Wasserhaushalts.
- 13
- Stärkere Berücksichtigung von seltenen und heimischen Arten bei Aufforstungen.
- 14
- Ausbau von Totholz- und Biotopbaumkonzepten für naturnahe Waldbewirtschaftung.
- 15
- Wald als Lebensraum für Wildtiere erhalten: Jagdpraktiken an natürliche Waldverjüngung anpassen.

16 **c) Nachhaltige Forstwirtschaft und Ressourcennutzung**

- 17
- Einschränkung der Nutzung von Holz für industrielle Energieproduktion.
- 18
- Verpflichtung zur nachhaltigen Zertifizierung für staatliche und kommunale Wälder.
- 19
- Einführung eines einheitlichen und länderübergreifenden Monitoring-Systems zur Waldgesundheit.
- 20
- Langfristige Anpassung der Forstwirtschaft an klimatische Veränderungen.

21 **d) Schutz vor wirtschaftlicher und politischer Ausbeutung**

- 22
- Keine Privatisierung von öffentlichen Wäldern.
- 23
- Klare gesetzliche Vorgaben zum Waldbrandschutz und zur Wiederbewaldung.
- 24
- Verbesserung der finanziellen Förderung für Waldbesitzer, die auf naturnahe Bewirtschaftung setzen.

## **Begründung**

Erfolgt mündlich.